





# FINANZPLATZ ZÜRICH

- 12.1 Börse | **288**
- 12.2 Banken | **291**
- 12.3 Versicherungen | **293**

## METHODEN

### Börse

Der Präsenzhandel in Basel, Genf und Zürich wurde im August 1996 aufgegeben. Seit diesem Zeitpunkt wird der gesamte Börsenhandel an der Schweizer Börse (SWX) mit einem vollelektronischen System abgewickelt. Die Angaben erhält Statistik Stadt Zürich von der Schweizer Börse und von der Schweizerischen Nationalbank.

### Banken

Die Angaben zum Bankwesen 2002 werden von der Schweizerischen Nationalbank publiziert. Die Zahl der Arbeitsplätze wurde im Rahmen der Betriebszählungen durch das Bundesamt für Statistik erhoben.

### Versicherungen

Die Zahl der Arbeitsplätze wurde im Rahmen der Betriebszählungen durch das Bundesamt für Statistik erhoben.

## GLOSSAR

### Aktienindex

Kennzahl der Entwicklung der Aktienkurse der an der Schweizer Börse (SWX) gehandelten Titel. Die indexmässige Entwicklung der Aktienkurse in der Schweiz wird heute vor allem durch den Swiss Performance Index (SPI) und den Swiss Market Index (SMI) erfasst. Der SPI deckt praktisch sämtliche an der Schweizer Börse kotierten Unternehmen ab. Da er dividendenkorrigiert ist und sich nach der Marktkapitalisierung berechnet, eignet er sich als echter Performancemassstab.

### Bankengruppen

Gemäss Gesetz dürfen die Resultate nur gruppenweise publiziert werden. In der Regel betreiben die Banken sämtliche Geschäfte (Universalbanken). Bei einzelnen Bankengruppen herrschen jedoch bestimmte Geschäftssparten vor, so etwa die Vermögensverwaltung bei den Privatbankiers oder das Hypothekengeschäft bei den Regionalbanken. Die institutionelle Ausgestaltung, die geographische Ausdehnung der Geschäftsaktivitäten und die Höhe der Bilanzsumme sind die weiteren Faktoren, die bei der Gruppenbildung berücksichtigt worden sind. Die Gruppenbildung steht im Ermessen der Nationalbank.

## 12.1 Börse

Auch 2002 war ein schlechtes Börsenjahr. Der Swiss Performance Index (SPI) – der bereits 2001 um 22,0 Prozent gesunken war – fiel um weitere 1137,4 Punkte (– 25,9%) und erreichte den Stand von 3245,5. Dies entspricht dem tiefsten Jahresendwert seit 1996. Die Börsenkapitalisierung der SPI-kotierten Schweizer Aktien sank von 859,6 Mrd. Fr. auf 643,8 Mrd. Fr. (– 25,1%). Demgegenüber wurde bei den Schweizer Obligationen ein Wert von 245,1 Mrd. Fr. ausgewiesen, 24,2 Mrd. Fr. mehr als im Vorjahr.

Der Journalumsatz für die gesamte Schweiz erreichte 2002 den Wert von 1209,2 Mrd. Fr., das heisst 45,7 Mrd. Fr. weniger (– 3,6%) als im Vorjahr.

## Börse Schweiz

T\_12.1.1

**Kotierte Wertpapiere an der Schweizer Börse**

	Einheit	1992	2001	2002
<b>Im Ganzen</b>	Anzahl	<b>3 061</b>	<b>6 180</b>	<b>5 316</b>

**Obligationen**

Schweiz		1 508	887	775
Ausland		897	733	573

**Aktien**

Schweiz		303	305	295
Ausland		247	164	143
Anlagefonds		...	21	19
Optionen		106	4 070	3 511

**Journalumsatz<sup>1</sup>**

	Mio. Fr.	1992	2001	2002
<b>Ganzes Jahr</b>		<b>572 342</b>	<b>1 254 929</b>	<b>1 209 220</b>
Januar		56 881	125 891	102 189
Februar		52 943	105 052	94 831
März		46 513	128 768	108 150
April		43 247	86 909	117 819
Mai		45 767	100 439	99 669
Juni		42 151	103 490	122 763
Juli		40 829	99 408	126 141
August		36 603	97 422	94 240
September		48 667	112 390	87 320
Oktober		53 327	105 656	106 660
November		58 059	104 815	82 609
Dezember		47 355	84 689	66 829

**Börsenkapitalisierung der an der Schweizer Börse kotierten Wertpapiere****Obligationen**

Schweiz	Mrd. Fr.	167,8	220,9	245,1
Ausland		104,1	181,0	189,9

**Aktien**

Schweiz (kotierte SPI-Titel)	Mrd. Fr.	284,3	859,6	643,8
davon				
Dienstleistungen		37,8%	40,5%	...
Industrie		62,2%	59,5%	...
SPI-Jahresendwerte	am 1.6.1987 = 1000			
Gesamtindex	Indexpunkte	1 238,6	4 382,9	3 245,5
Dienstleistungen		839,7	3 113,2	1 977,1
Industrie		1 715,7	5 849,7	4 728,3
Durchschnittsrendite für Bundes-Obligationen	Prozent	4,6	3,3	3,2

1 Journalumsätze: 1992 gebührenpflichtig nur Anteil in Zürich; ab Januar 1996 ganze Schweiz.

## Swiss Performance Index der Börse Schweiz seit 1995

▶ (1. Juni 1987 = 1000)



T.12.1.2

	Gesamtindex	Namenaktien	Inhaberaktien und PS	Industrie	Dienstleistungen			
					Total	Banken	Versicherungen	
<b>Jahresendwerte</b>								
1995	2 123,4	2 523,6	1 954,4	2 928,3	1 444,9	1 584,9	2 000,5	
1996	2 511,9	3 150,8	2 176,1	3 618,5	1 579,2	1 701,8	2 148,0	
1997	3 898,2	5 222,7	3 084,4	5 360,9	2 662,0	2 964,4	4 367,1	
1998	4 497,1	6 060,3	3 602,9	6 179,0	3 058,2	3 100,2	5 816,8	
1999	5 022,9	6 526,6	4 403,6	6 737,7	3 544,2	3 730,9	5 341,7	
2000	5 621,1	7 517,9	4 513,9	7 554,8	3 947,8	4 342,5	6 501,3	
2001	4 382,9	5 981,8	3 271,2	5 849,7	3 113,2	4 016,0	3 993,6	
2002	3 245,5	4 364,9	2 583,4	4 728,3	1 977,1	2 675,3	1 951,2	

## Börsenaktienindizes

▶ jährliche Veränderungen in Prozent seit 1995 (Schweiz)



T.12.1.3

	Swiss Performance Index (SPI)				Swiss Market Index (SMI)			
	Total	Namenaktien	Inhaberaktien u. PS	Industrie	Total	davon Banken	Versicherungen	
<b>Jahresendwerte</b>								
1995	23,1	21,2	24,6	24,8	20,2	16,3	37,0	25,4
1996	18,3	24,9	11,3	23,6	9,3	7,4	7,4	19,5
1997	55,2	65,8	41,8	48,2	68,6	74,2	103,3	58,9
1998	15,4	16,0	16,8	15,3	14,9	4,6	33,2	14,3
1999	11,7	7,7	22,2	9,0	15,9	20,3	-8,2	5,7
2000	11,9	15,2	2,5	12,1	11,4	16,4	21,7	7,5
2001	-22,0	-20,4	-27,5	-22,6	-21,1	-7,5	-38,6	-21,1
2002	-25,9	-27,0	-21,0	-19,2	-36,5	-33,4	-51,1	-27,8

## 12.2 Banken

Nach wie vor dominiert der Finanzplatz Zürich das schweizerische Bankwesen. Die drei Grossbanken mit Sitz in der Stadt Zürich – wobei die UBS noch ein zweites Domizil in Basel besitzt – haben im Berichtsjahr 2002 zusammen eine Bilanzsumme von 1444,5 Mrd. Fr. ausgewiesen, rund drei Viertel des Gesamtwertes aller Bankinstitute der Schweiz. Die Zürcher Kantonalbank nimmt ebenfalls eine führende Rolle ein. Deren Bilanzsumme von 80,3 Mrd. Fr. entspricht einem Viertel der Bilanzsumme aller Kantonalbanken.

Ende Dezember 2002 gab es im Kanton Zürich – separate Angaben für die Stadt sind nicht erhältlich – 410 Bankniederlassungen und Geschäftsstellen, zehn weniger als vor Jahresfrist. Bei den Grossbanken wurde mit 98 Zweigniederlassungen erstmals seit Jahren die Zahl von 100 unterschritten. Im Jahr 1996 waren es noch 155 gewesen. Die Zürcher Kantonalbank hat 112 Geschäftsstellen gemeldet, zwei weniger als vor Jahresfrist.

### Bankinstitute mit Hauptsitz in der Stadt Zürich

► 2002

T\_12.2.1

Banken	Anzahl Bankinstitute		Bilanzsumme <sup>3</sup> (Mio. Fr.)		Anteil Stadt Zürich (%)	
	Stadt Zürich	Schweiz	Stadt Zürich	Schweiz		
Grossbanken <sup>1</sup>	3	3	1 444 462	1 444 462	100	
Kantonalbanken	1	24	80 271	312 804	25,7	
Regionalbanken/Sparkassen	2	88	688	78 820	0,9	
Raiffeisenbanken	–	1	–	92 684	–	
Handelsbanken	2	11	25 270	40 623	62,2	
Börsenbanken	24	62	34 303	80 858	42,4	
Ausländische Banken <sup>2</sup>	57	122	44 172	165 728	26,7	
Privatbankiers	2	15	...	...	...	
Andere	1	5	199	3 238	6,1	
<b>Total</b>	<b>92</b>	<b>331</b>	<b>1 629 365</b>	<b>2 219 217</b>	<b>73,4</b>	

1 CS, CSFB und UBS (mit Domizilen in Zürich und Basel). 2 Ausländisch beherrschte Banken in der Schweiz, ohne Filialen ausländischer Banken. 3 Ohne Privatbankiers.

### Bankniederlassungen<sup>1</sup> und übrige Geschäftsstellen seit 1996 (Kanton Zürich)

T\_12.2.2

Jahr	Total	Grossbanken	Kantonalbanken	Regionalbanken und Sparkassen	Raiffeisenbanken	Übrige Banken	Ausländisch beherrschte Banken <sup>1</sup>
1996	472	155	93	46	8	63	107
1997	451	131	93	46	8	62	111
1998	432	131	93	46	7	49	106
1999	430	114	116	46	7	52	95
2000	420	105	114	44	7	53	97
2001	420	103	114	46	8	54	95
2002	410	98	112	46	7	52	95

1 Inklusive Filialen ausländischer Banken.

**Arbeitsplätze im Kreditgewerbe**

► nach Bankengruppen in der Stadt Zürich, 2001

T\_12.2.4

	Beschäftigte <sup>2</sup> insgesamt		Veränderung	
	1998	2001	absolut	in %
<b>Kreditgewerbe im Ganzen</b>	<b>38 085</b>	<b>39 513</b>	<b>1 428</b>	<b>3,7</b>
Grossbanken	23 330	21 802	-1 528	-6,5
Kantonalbanken	2 909	3 523	614	21,1
Regionalbanken/Sparkassen	54	76	22	40,7
Handelsbanken	1 899	1 692	-207	-10,9
Börsenbanken	1 673	3 181	1 508	90,1
Ausländische Banken <sup>1</sup>	5 889	6 342	453	7,7
Privatbankiers	295	585	290	98,3
Andere	2 036	2 312	276	13,6

1 Ausländisch beherrschte Banken, Filialen ausländischer Banken und ausländische Finanzgesellschaften. 2 Nach NOGA 65 = Kreditgewerbe.

**Arbeitsplätze im Kreditwesen<sup>1</sup>**

► 2001

T\_12.2.5

	Beschäftigte insgesamt		Anteil im Kreditwesen an der Gesamtzahl aller Arbeitsplätze (%)		Anteil an ganzer Schweiz im Kreditwesen (%)	
	1998	2001	1998	2001	1998	2001
Stadt Zürich	39 702	43 402	12,6	12,8	32,6	31,6
Agglomeration Zürich <sup>2</sup>	48 665	53 768	7,8	8,0	39,9	39,2
Schweiz	121 874	137 235	3,5	3,7	100,0	100,0

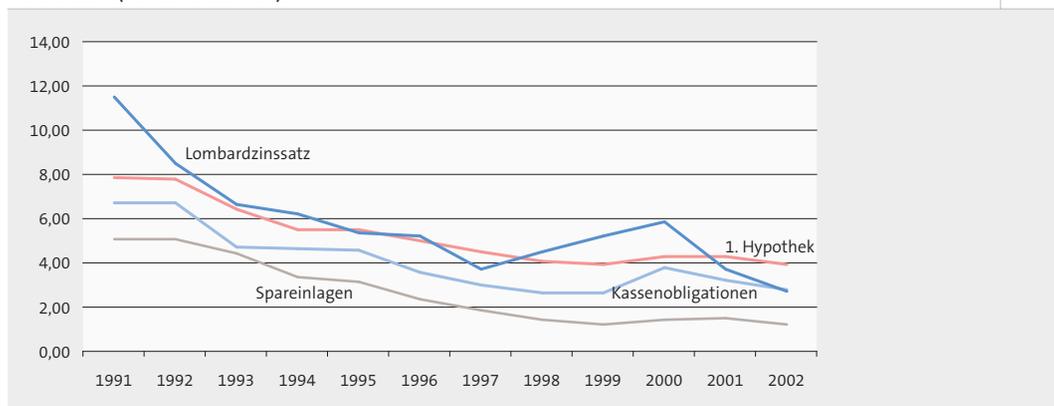
1 Nach NOGA 65/67.1. 2 Definition 2000.

Die Bedeutung des Finanzplatzes Zürich widerspiegelt sich ebenfalls in der Zahl der Arbeitsplätze im Kreditgewerbe. Gemäss Betriebszählung 2001 gab es in dieser Branche 43 402 Arbeitsplätze, 3700 mehr als drei Jahre zuvor. Somit ist jeder achte Arbeitsplatz der Stadt Zürich im Kreditgewerbe angesiedelt. Im nationalen Vergleich bedeutet dies, dass sich beinahe jeder dritte Arbeitsplatz des Kreditgewerbes der Schweiz in der Stadt Zürich befindet. Es muss aber daran erinnert werden, dass sich die Wirtschaftslage im Finanzsektor seit Herbst 2001 stark verschlechtert hat und in der Zwischenzeit zahlreiche Arbeitsplätze abgebaut wurden.

**Zinssätze am Jahresende (%)**

G\_12.2.1

▶ seit 1991 (Kantonalbanken)

**12.3 Versicherungen**

Das Versicherungsgewerbe spielt eine bedeutende Rolle auf dem Finanzplatz Zürich. Zahlreiche Privatversicherer aus dem In- und Ausland sind in Zürich tätig. Leider werden aber weder auf städtischer noch auf kantonalter Ebene Angaben über Prämieinnahmen und Versicherungsleistungen publiziert. Eine Ausnahme macht die Gebäudeversicherung des Kantons Zürich, die als selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt operiert und kantonale Ergebnisse publiziert.

Die Bedeutung des Versicherungswesens lässt sich aber anhand der Zahl der Arbeitsplätze erahnen. Gemäss Betriebszählung 2001 gab es in dieser Branche 13 871 Arbeitsplätze in der Stadt Zürich, rund 850 mehr als drei Jahre zuvor. Dies entspricht einem Anteil von 4,1 Prozent aller Arbeitsplätze in der Stadt Zürich und 19,8 Prozent aller Arbeitsplätze im schweizerischen Versicherungswesen. Für die gesamte Agglomeration Zürich steigt dieser Anteil sogar auf 27,1 Prozent.

**Arbeitsplätze im Versicherungswesen<sup>1</sup>**

T\_12.3.1

▶ 2001

	Beschäftigte insgesamt		Anteil im Versicherungswesen an der Gesamtzahl aller Arbeitsplätze (%)		Anteil an ganzer Schweiz im Versicherungswesen (%)	
	1998	2001	1998	2001	1998	2001
Stadt Zürich	13 016	13 871	4,1	4,1	19,9	19,8
Agglomeration Zürich <sup>2</sup>	17 279	19 003	2,8	2,8	26,4	27,1
Schweiz	65 336	70 119	1,9	1,9	100,0	100,0

1 Nach NOGA 66/67.2. 2 Definition 2000.